

## Die Pille

Die Fülle der auf dem Markt erhältlichen Pillenpräparate ist enorm. Doch die große Vielfalt kann nur nutzen, wer auch den Überblick behält. Hinweise zu den unterschiedlichen Wirkstoffen und eine übersichtliche Präparatliste helfen Ihnen dabei.

19



## Interview



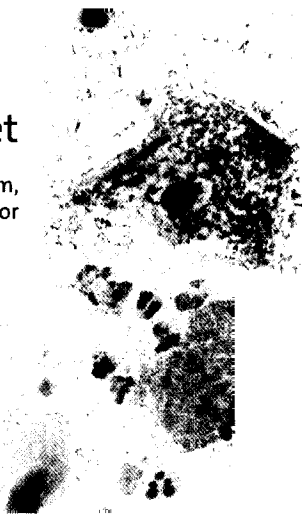
46

Zu den Problemkeimen in der Gynäkologie zählen vor allem Streptokokken der Gruppe A und Chlamydien. Eine frühzeitige Diagnose und Therapie ist essentiell, um schwerwiegende Schäden zu verhindern. Prof. Eiko E. Petersen erläutert, wie den Erregern am besten auf die Spur zu kommen ist.

## Praxis konkret

Patientinnen mit hartnäckigem, nur schwer therapierbarem Fluor genitalis sind keine Seltenheit. Doch diese Fälle müssen keine Problemfälle werden.

61



## Fortbildung

### Hormonale Kontrazeptiva

- 19 — Für jede Frau die richtige Pille  
Joseph Neulen
- 24 — Was gibt es Neues?  
Gabriele Merki
- 31 — Das Prämenstruelle Syndrom im Griff?  
Martin Sillem
- 35 — Das Thromboserisiko möglichst genau abschätzen  
Ulrich H. Winkler
- 41 — Von der Lästigkeit bis zum Risiko  
Eiko E. Petersen
- 48 — Infektionen bei Schwangeren –  
Diagnose, Therapie und Prognose  
Sabine Gröger
- 55 — Chlamydia trachomatis – Klinik, Diagnostik und  
Therapie  
Udo B. Hoyme

## Interview

### Infektionen im Genitalbereich

- 41 — Problemkeime in der Gynäkologie  
Ein Gespräch mit Prof. Eiko E. Petersen

## Praxis konkret

### Infektiologie

- 61 — Die Fluorsprechstunde  
Holger Blenk

## Kongress kompakt

### 32. Jahrestagung der International Continence Society (ICS)

- 65 — Innovationen für die Urogynäkologie

## Journal

- 66 — Kurzmeldungen
- 68 — Alles was recht ist

## Rubriken

- 8 — Panorama
- 34 — Quiz-Auflösung
- 67 — Impressum
- 69 — Quiz
- 70 — Pharma News
- 73 — Die letzte Seite

© Mauritius Die Bildagentur



## Titel

Die Verhütungsmethode Nummer 1 sind und bleiben hormonale Kontrazeptiva. Damit lässt sich nicht nur sicher verhüten – erwünschte Nebenwirkungen bringen einen zusätzlichen Nutzen. Um das Risiko unerwünschter Nebenwirkungen zu minimieren, muss für jede Frau das im Einzelfall am besten geeignete Präparat gewählt werden. Und wenn keines der Altbewährten in Frage kommt, dann vielleicht eines der Neuen.